

P-Seminar – Fach Biologie

Lehrkraft: OStRin A. Hufnagl

Leitfach: Biologie

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: Welt-AIDS-Tag 2018

Zielsetzung des Projekts:

Im Vordergrund dieses P-Seminars steht die **Organisation und Durchführung des Welt-AIDS-Tages 2018 am GMI**. D.h. am Freitag, den 30. November 2018 kann an unserer Schule ein Aktionstag stattfinden, der möglichst viele Schülerinnen und Schüler auf die Krankheit AIDS aufmerksam macht und ihnen Informationen zu Übertragungswegen und Schutzmöglichkeiten gibt. Dafür könnten viele verschiedene Aktionen und Projekte geplant werden, wie z.B. der Verkauf von roten AIDS-Schleifen, eine Ausstellung, Gespräche mit Mitarbeitern von Beratungsstellen bzw. Podiumsdiskussionen mit Wissenschaftlern, ein schulinternes Quiz etc. Eurer Fantasie und Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt.

Begründung des Projekts:

Im Jahr 1981, also vor 35 Jahren, wurde das Krankheitsbild AIDS zum ersten Mal beschrieben, und bereits 1983 wurde der HI-Virus als sein Erreger entdeckt. Seitdem sind knapp **39 Millionen Menschen weltweit** an den Folgen ihrer HIV-Infektion gestorben und **jedes Jahr stecken sich bundesweit rund 3.000 Menschen** neu mit dem Virus an. Damit leben **heute rund 85 000 Menschen mit HIV in Deutschland**. Diese gewaltigen Zahlen geben Anlass und Grund dafür, die Aufklärung über diese Krankheit sowie die Übertragungswege und vor allem die Schutzmöglichkeiten immer wieder aufs Neue zu betreiben.

Lehrkraft: StRin Tremel

Leitfach: Geschichte

Rahmenthema: Der Kalte Krieg im Film

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Das Böse ist immer und überall – Heldenhafte Agenten, verschlagene Bösewichte, auf Karriere versessene Amerikaner, korrupte Russen, zu Kommunisten oder Demokraten gewendete Deutsche. Filme über und aus der Zeit des Kalten Kriegs zeigen Einblicke in Feind- und Geschichtsbilder, kratzen als Satire am ideologischen Lack oder wollen die Heimatfront ideologisch aufrüsten.

Der Kalte Krieg endete bereits 1989/90 und doch scheint die damit einsetzende „Welt-Unordnung“ größer denn je. Nach wie vor erscheinen immer wieder Filme, die die Zeit des Kalten Kriegs zum Thema haben bzw. nach wie vor werden in Film und Wirklichkeit alte Rollenbilder und Vorurteile gegenüber den jeweils anderen hervorgeholt.

In diesem Seminar geht es daher darum diese Feind- und Geschichtsbilder zu analysieren und die Darstellung prägender Ereignisse dieser Epoche im Film herauszuarbeiten und dadurch die differenzierte Betrachtung und Auswertung geschichtlicher Zeugnisse zu ermöglichen und zur Wahrnehmung dieser Ereignisse bzw. der Geschichte allgemein aus unterschiedlichen Perspektiven zu führen.

Lehrkraft: OStD Th. Höhenleitner

Leitfach: Geschichte

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung
2. Projektthema:

Heimat erfahren – Geschichte hörbar machen – Mit Medien-Profis zusammenarbeiten

Erstellung eines Audioguide für das Augustiner-Chorherren-Museum Markt Indersdorf

- Du möchtest dich näher mit der **Geschichte deines Heimatraums** beschäftigen?
- Du möchtest **Geschichte** für Audioguide-Nutzer **hörbar machen**?
- Du möchtest **hinter die Kulissen des Bayerischen Rundfunks schauen** und in dessen Tonstudios mit **Medienprofis zusammenarbeiten**?
- Du möchtest an einem Projekt arbeiten, das auch nach Abschluss seine Bedeutung nicht verliert und einen **nachhaltigen Beitrag für das kulturelle Leben in Markt Indersdorf und in der Region** leistet?

Dann bist du richtig in diesem P-Seminar! Hier die näheren Infos:

Am 24. Oktober 2014 wurde das Augustiner-Chorherren-Museum Markt Indersdorf eröffnet. Es ist das einzige Museum in Bayern, das sich in einer Dauerausstellung mit dem Leben und Wirken der Augustiner Chorherren beschäftigt, und hat 2015 den Bayerischen Museumspreis erhalten, die bedeutendste Auszeichnung für Museen in Deutschland.

Das Museum widmet sich der mehr als 650 Jahre langen Geschichte des Augustiner-Chorherren-Stiftes Markt Indersdorf und erzählt in einer modernen Ausstellungsgestaltung die spannende Geschichte der Augustiner Chorherren aus Indersdorf, die von 1120 bis ins späte 18. Jhd. geistliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Region prägten. In einer eigenen Abteilung informiert es darüber hinaus auch über die Geschichte des internationalen Kinderzentrums der UNRRA, in dem nach Ende des Zweiten Weltkrieges jüdische wie nichtjüdische elternlose Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Nationalität von einem Team aus Ärzten, Pädagogen und Sozialarbeitern der Vereinten Nationen betreut wurden.

Träger des Museums ist der Heimatverein Indersdorf e. V., der die Idee der Museumsgründung hatte, die Ausstellungskonzeption entwickelte, den Aufbau des Museums finanzierte und begleitete und das Museum ständig betreut.

Der Heimatverein lädt nun Schülerinnen und Schüler ein, im Rahmen eines P-Seminars einen Audioguide für das Museum zu entwickeln.
Als Kooperationspartner konnte der Bayerische Rundfunk gewonnen werden. 9 Tage lang betreut ein BR-Mediencoach das Projekt vom Reporter- und Sprechtraining über die Erarbeitung des Manuskripts, die akustische Gestaltung bis hin zur Aufnahme in einem BR-Studio.
Die Finanzierung erfolgt über die Sparkassen-Stiftung Dachau.
Am Ende steht der fertige Audioguide, der der Öffentlichkeit durch das P-Seminar vorgestellt wird und einen Bestandteil der GPS-gelenkten „Bayern-hören-App“ für iOS- und Android-Smartphones bildet.

Wichtige Hinweise:

Vor dem Hintergrund der zu erwartenden großen Öffentlichkeitswirksamkeit und der umfangreichen finanziellen Mittel, die die Partner für die Erstellung des Audioguides investieren, wird eine starke Identifikation mit der gestellten Aufgabe und eine hohe Einsatzbereitschaft erwartet.

Beispiele für von Schülerinnen und Schülern produzierte Audio-Guides findet man unter www.zuhoeren.de (hier insb. weiter über → Audioguides → Bayern hören → Museumsguides → z. B. auch Dachau)

Lehrkraft: C. Hechtl

Leitfach: Kunst

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema:

„Kunst erfinden – künstlerisches Arbeiten heute“

Eine bildnerisch-praktische Entdeckungsreise und Selbstreflexion

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts folgen Künstler nicht mehr den traditionellen Regeln des Kunstschaffens. **Künstler sind heute** weniger „nur“ handwerklich schaffende Meister als vielmehr innovativ suchende und **experimentierende Neuerer** im Bereich der visuellen Kommunikation und **Erfinder** neuer Bildfindungskonzepte.

Ziel dieses Seminars ist es Schüler zu befähigen, sich selbst Aufgaben im bildnerischen Bereich zu stellen. Weiter sollen sie selbst nach Lösungsstrategien für neue bildnerische Äußerungen suchen. Letztendlich **sol- len die Schüler selbst arbeiten wie heutige Künstler**. Dabei soll ihnen das Verknüpfen von Aspekten aus Bereichen, die auf den ersten Blick nicht unbedingt zusammengehören, wie **Mode, Malerei** und **Museum** Anhaltspunkte liefern, an denen sie **ihr persönliches Interesse verankern** können und an denen sich das Neue möglicherweise generieren lässt. Bild- und werkanalytische Methoden sollen den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten an die Hand geben, **sich mit den Objekten ihres Interesses erkenntnisreich und bildnerisch auseinander zusetzen**, also den Gegenstand so zu untersuchen, dass das Erkannte wiederum als Bildprodukt gewonnen werden kann.

Das Visuelle steht sowohl bei der **untersuchenden** als auch bei der **darstellenden Arbeit der zu präsentierenden Ergebnisse** absolut im Vordergrund.

Die in diesem Projekt im Kern enthaltene **Erkenntnisarbeit** soll deshalb vorwiegend **mit praktischen Methoden** erworben werden, also nicht theoretisch, jedoch sehr wohl als gedanklich motivierte Praxis und **als im Ergebnis reflektierte Praxis, deren Ergebnisse sich einem Publikum vornehmlich in bildhafter Sprache und Form vermitteln und präsentieren. (Abschlusspräsentation, Ausstellung).**

Schülerinnen und Schüler lernen einen Arbeitsprozess möglichst weitgehend selbst zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen **Einblicke in die Studien- und Berufsfelder des Modedesigns, der Malerei und des Museumsbetriebs.** Dabei werden u.a. einschlägige **Ausbildungswege aufgezeigt.**

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

Dozenten (z.B. Frau Seyed) und Studenten der AMD Akademie Mode und Design, (evtl. auch Zusammenarbeit mit Lehrern der Meisterschule für Mode, München), Leiterin der Maltechnik-Werkstatt der Akademie der Bildenden Künste der München, (Frau Kinseher), Mitarbeiter von Museen, z.B. des Museums zu Mode und Fotografie im Münchner Stadtmuseum, des Buchheim-Museums, Bernried, oder der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen (Pinakotheken) in München, evtl. Dozenten des MPZ,...

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...

...Museumsbesuche und das Aufsuchen von geeigneten einschlägigen Bereichen der Modewelt gehören unabdingbar zu den erforderlichen Aktivitäten im Seminar und sind ggf. auch eigenständig individuell oder als Gruppenexkursionen an Nachmittagen (z.B. Mittwoch nachmittags während der normalen Unterrichtszeit für P-Seminare zu absolvieren).

P-Seminar im Fach Musik

Lehrkraft: OStRin Kreitmair	Leitfach: Musik
Projektthema: Musiktherapie	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: - wird im Mehrlehrermodell von anderen Kollegen übernommen	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Die Schüler/innen sollen vielschichtige Berufsfelder eines Musikers kennen lernen, insbesondere den pädagogisch-therapeutischen Schwerpunkt der Musiktherapie. Nach vorangehenden eigenen Recherchen über die Studienmöglichkeiten und die Arbeitsfelder des Musiktherapeuten sollen Interviews mit Dozenten/Studierenden bzw. Hospitationen in verschiedenen Bereichen musiktherapeutischer Arbeit erfolgen. Ausgewählte Beispiele sollen nach Möglichkeit eigene kleinere Projekte musikalisch-therapeutischen Einsatzes zulassen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Einrichtungen des Franziskuswerks Schönbrunn. Am Ende fließen alle Informationen in ein Portfolio ein.	

P-Seminar im Fach Kath. Religion

Lehrkraft: StRin Sabine Landzettel
Leitfach: Katholische Religionslehre
Projektthema: Erstellen eines Pilgerführers auf Basis einer entsprechenden Pilgerreise
<i>Bitte beachten: Die Durchführung der Pilgerreise findet zeitgleich zu den Studienfahrten statt!</i>
„ Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens “ ist nicht nur der Titel eines Rilke-Gedichts, sondern beschreibt auch das Gefühl, das einen begleiten kann auf einer Reise - auf dem langen Weg zu sich selbst. Pilgern ist etwas, das die Menschen unterschiedlichster Kulturen seit langer Zeit fasziniert, weil es uns in unserem Innersten betrifft: sich auf den Weg machen, heilige Orte begehen, die Stille und die Natur erfahren und spüren, was einen wirklich bewegt. Im Rahmen des P-Seminars werden wir uns mit der Geschichte und theologischen Grundlage des Pilgerns auseinandersetzen, gemeinsam eine passende Route suchen und uns im Sommer auf den Weg machen. Die Wegabschnitte werden nicht nur im Vorfeld eingeteilt und geplant, die einzelnen Stationen der Reise sollen dokumentiert werden, sodass wir in 12/1 einen kleinen Pilgerführer erstellen können, der gedruckt und verkauft wird. Ziel ist es, einen Pilgerweg zu suchen, den alle Teilnehmer bewältigen können, die Etappen entsprechend zu planen und sich auseinanderzusetzen mit dem eigenen Wegstück. Spirituelle Erfahrung ist nichts, was man erzwingen kann und dennoch kann man sich einlassen auf die Berge des eigenen Herzens – die Erfahrung des darauf ausgesetzt Seins kann in einer Gruppe mitgeteilt werden, in der Vertrauen und Ehrlichkeit spürbar sind. Die Dokumentation des Weges soll nicht nur eine Erinnerung an eine Woche des Wanderns darstellen, sondern auch für andere Pilger hilfreiche Tipps beinhalten.
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind: Pilgerbüro München, Druckerei, Sponsoren, ggf. Kulturverbände

P-Seminar im Fach Chemie

Lehrkraft: Bichler D.

Leitfach: Chemie

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: Planung und Durchführung einer Wissenschaftsmesse am GMI

Begründung und Zielsetzung des Projekts

Die Naturwissenschaften bilden eine wichtige Grundlage für den Hochtechnologiestandort Deutschland, sodass die Bedeutung der MINT-Fächer bereits auf Schulebene stetig zunimmt. Um das große Potential, über welches das Gymnasium Markt Indersdorf als naturwissenschaftliches Gymnasium verfügt, sichtbar zu machen, bietet eine Wissenschaftsmesse eine ausgezeichnete Möglichkeit.

Eine Wissenschaftsmesse soll folglich allen Schülerinnen und Schülern des GMI die Möglichkeit bieten, an selbst gewählten Themen frei zu forschen und zu experimentieren. Die bei Klassenprojekten oder eigenen Projekten erzielten Forschungsergebnisse, Ideen, etc. können abschließend auf der Messe der Öffentlichkeit und einer Jury aus Vertretern der Schulgemeinschaft und der Wissenschaft bzw. Wirtschaft präsentiert werden.

Die Unterstützung jüngerer Schüler bei der Projektdurchführung, sowie die Vorbereitung und Organisation rund um die Messe mit einem evtl. zusätzlichen Rahmenprogramm, welches mit Vorträgen die Veranstaltung für ein breiteres Publikum interessant macht, ist Aufgabe der Seminarteilnehmer.

Hierfür sind folgende Kompetenzen nötig:

- Teamfähigkeit und Kooperation in der Gruppe
- Planungsfähigkeit
- Organisatorisches Geschick und Leistungsbereitschaft
- Eigene Motivation und motivatorisches Geschick
- Kommunikationsfähigkeit z. B. für Gespräche mit externen Partnern wie Personen aus Wissenschaft und Wirtschaft

P-Seminar – Fach Wirtschaft/Recht

Lehrkraft: StRin Michaela Nagel

Leitfach: WR

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: **Jugend testet (in Kooperation mit Stiftung Warentest)**

(Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung müssen nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z. B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.)

Begründung und Zielsetzung des Projekts (u. a. Beschreibung besonderer Kompetenzen, die bei den Seminarmitgliedern erreicht werden sollen):

- Schüler sollen die Praxis eines Entscheidungsträgers erfahren: Ideen im Team entwickeln, diese Ideen durch zu setzen, zu organisieren, zu entscheiden, aber auch für die Folgen dieser Entscheidung verantwortlich sein.
- Schüler sollen selbstverantwortliches Arbeiten lernen.
- Schüler sollen lernen im Team Entscheidungen zu treffen und zusammen zu arbeiten.
- Schüler erfahren wie man Informationen beschafft und auswertet
- Schüler erhalten einen Einblick in die Recherche und Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge.

P-Seminar im Fach Englisch

Lehrkraft: Astrid-Martina Wachter

Leitfach: Englisch

Projektthema: The Canterbury Tales – Turning the Tales into Different Visual Versions

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas:

The Canterbury Tales, which are different tales told on a pilgrimage to Canterbury, are a masterpiece of British literature but rarely read or transformed into, for example, a play in Germany. This is not the case in Great Britain where the tales are very often read and worked with in a creative way at schools. In order to appreciate these tales more and make them accessible for different age groups, we will have a look at the historical background and the language, decide on the time in which you want to set these tales and then transform them, for example, into a film, comic, PowerPoint presentation, play or photo story. This should give you an understanding of this extraordinary piece of literature and thus enable you to interpret the different tales. To take part in this seminar artistic abilities and creativity are definitely needed. It is planned that we go to a theatre and talk to people working there. Moreover, I would like to invite a university Professor who is an expert of the *The Canterbury Tales* to our school.

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

The project deals with different registers of the English language, which is important if you want to use the correct register depending on the person you talk to later in life. Moreover, teamwork is an important factor, too, as you are going to work in groups in which the work should be sensibly shared and each one should contribute to the final work. Furthermore, it is important to learn how to reduce a topic, what is important and what are sensible means to transform the tale(s) into visual versions. The seminar's aim is to present the final work to the pupils of year 6 if possible and to year 10. That way the tales should be made interesting for everybody and should encourage others to read them.

P-Seminar – Fach Französisch

Lehrkraft: Zitzelsberger

Leitfach: Französisch

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: <<Cinéfête en classe>> - Erstellung von motivierenden und schülergerechten didaktischen Materialien zu ausgewählten Filmen des französischen Jugendfilmfestivals <<cinéfête>>

Begründung und Zielsetzung des Projekts :

Seit vielen Jahren zieht das französische Jugendfilmfestival <<cinéfête>> durch die deutschen Städte und lockt aufgrund des ansprechenden Programms mit aktuellen französischen Filmen in Originalfassung jährlich hunderttausende von Zuschauern in die Kinos. Zu den Filmen veröffentlicht das <<Institut Français>> jeweils <<dossiers pédagogiques>>, die Informationen zu den Filmen und Vorschläge zur Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs enthalten.

Das P-Seminar verfolgt das Ziel, die Filme der <<cinéfête>> durch die Erstellung von motivierenden und schülergerechten didaktischen Materialien stärker in den Französischunterricht zu integrieren und richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich intensiv mit aktuellen französischen Filmen auseinandersetzen wollen. Bei der Arbeit im Seminar vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur ihr Wissen über die französische Kultur, sondern gewinnen Einblicke in die redaktionelle Arbeit von Kulturinstituten und Schulbuchverlagen. Gleichzeitig bietet das Seminar zahlreiche Möglichkeiten die fremdsprachlichen Kenntnisse anzuwenden und zu erweitern.

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

Institut Français München, Schulbuchverlage (z.B. Cornelsen, Klett, Schöningh, Stark)

Lehrkraft: Armin Heldt

Leitfach: Deutsch

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: Vorbereitung, Organisation, Durchführung und mediale Aufbereitung einer Autorenlesung

(Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung müssen nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z. B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.)

Begründung und Zielsetzung des Projekts (u. a. Beschreibung besonderer Kompetenzen, die bei den Seminarmitgliedern erreicht werden sollen):

Die Teilnehmer machen sich zunächst vertraut mit dem „Format“ Autorenlesung beim Besuch entsprechender Veranstaltungen in Dachau und München (s. unten). Die Vor- und Nachbereitung in den unterschiedlichen Medien sowie die unterschiedlichen Rahmenbedingungen (Literaturtage, Literaturfest, Einzelveranstaltung) sollten ebenfalls kennen gelernt werden.

Im Seminar wird eine Auswahl an Autoren und die Zielgruppe der Lesung am GMI bzw. in Markt Indersdorf festgelegt (evtl. auf der Grundlage entsprechender Voranfragen der Lehrkraft). Dabei greifen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch auf Publikationen der überregionalen Tages- und Wochenzeitungen (SZ, FAZ, Zeit) zur Leipziger Frühjahrsbuchmesse im März zurück, aber auch auf die (Vor-)Berichterstattung in Rundfunk und Fernsehen. Unterschiedliche Formate wie Bericht, Interview, Kommentar und Feature werden ausgewertet.

Erfahrungen rund um den „Welttag des Buches“ am 23. April sollen in die Konzeption der Lesung eingehen. Zur Organisation gehören auch Aspekte der Finanzierung durch Fördermittel (Friedrich-Bödecker-Kreis) sowie schulische und außerschulische Unterstützung und ggf. Werbung (zur Finanzierung von Plakaten).

Es dürften sich Arbeitsgruppen für vorbereitende Interviews/Gespräche mit dem Autor/der Autorin, den Kontakt mit der Presse, die Finanzierung der Veranstaltung, die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, die konkrete Organisation vor Ort und die mediale Aufbereitung (eigene Berichterstattung in Wort, Bild und Ton) und u.U. weitere „Segmente“ ergeben.

Im Kontakt mit den örtlichen Medien, evtl. dem Heimatverein und den anderen Schulen in Markt Indersdorf ist die Veranstaltung in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Die Terminierung der Lesung ist für den Herbst 2018 vorgesehen. Es ist nicht auszuschließen, dass aus den Vorüberlegungen zu unterschiedlichen Zielgruppen sich zwei Autorenlesungen (für Mittel- und Oberstufe) ergeben. Dies hängt auch von der Größe der Seminargruppe ab. Die Aula (oder Bibliothek oder Mehrzweckraum) des GMI, aber auch der Barocksaal der Realschule kommen als Veranstaltungsort in Frage.

Lehrkraft: StRin Volkert

Leitfach: G/SK

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: Ein Staat bespitzelt seine Bürger. Wie arbeitete die Stasi in der DDR? – Erarbeitung einer Unterrichtssequenz für den Geschichtsunterricht der 10. Klassen

Begründung und Zielsetzung des Projekts

Demokratie ist nicht selbstverständlich. Dies zeigt die Nachkriegsgeschichte beider deutscher Staaten, die sich ganz unterschiedlich entwickelten. In der DDR werden Bespitzelung, Überwachung und Unterdrückung mit Hilfe der Stasi zum wesentlichen Bestandteil des Machterhalts der SED. 1989 zählte das MfS mehr als 90.000 hauptamtliche Mitarbeiter. Hinzu kamen schätzungsweise 189.000 Mitarbeiter, die inoffiziell agierten. Die Stasi überwachte somit fast alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens. Ohne parlamentarische und juristische Kontrolle wurden Verhaftungen vorgenommen, teils unter Folter Geständnisse erzwungen und theatralisch inszenierte Schauprozesse einschließlich deren Urteile vorbereitet. Das MfS betrieb aber auch Auslandsespionage und war somit der Nachrichtendienst der DDR.

Zunächst machen sich die Schüler/innen mit der Nachkriegsgeschichte beider deutscher Staaten und insbesondere mit der Stasi vertraut. Davon ausgehend lernen die Teilnehmer das Ministerium für Staatssicherheit durch eine Fahrt nach Berlin kennen und arbeiten vor Ort an echten Stasi-Akten, die eine Mitarbeiterin der Stasi-Unterlagen-Behörde zusammenstellt. Zudem soll der Besuch in Hohenschönhausen und die Begegnung mit Zeitzeugen die Auswirkungen auf Menschen, die ins Visier der Stasi gelangt sind, verdeutlichen. Die dort gewonnenen Eindrücke können anschließend durch die Erarbeitung einer Unterrichtssequenz für den Geschichts- / bzw. Sozialkundeunterricht der 10. Klassen weitergegeben werden.

Über den dreistündigen Geschichts- und Sozialkundeunterricht in der Oberstufe hinaus bietet das P-Seminar eine praxisbezogene Erweiterung der politischen Bildung am Gymnasium Markt Indersdorf. Dadurch sollen die Schüler/innen über das persönliche Erleben den Wert der Demokratie erkennen und schätzen und idealerweise ihre Mitschüler davon überzeugen.

Der Erwerb folgender Kompetenzen wird angestrebt:

- Sachkompetenz: vertiefte Kenntnis der deutsch-deutschen Nachkriegsgeschichte, insbesondere der Rolle der Stasi in der DDR
- Methodenkompetenz: Fähigkeit zur Durchführung eines Projekts von der Planung über Recherche und Organisation hin zur Durchführung und abschließenden Präsentation
- Selbstkompetenz: Selbstorganisation, Leistungsbereitschaft, Fähigkeit zur Selbstkritik
- Sozialkompetenz: Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit

Lehrkraft: OStRin H. Fenzl

Leitfach: Latein

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema:

Vestigia Romanorum in urbe Augusta Treverorum

Auf den Spuren der Römer in Trier

Planung, Organisation, Durchführung und Dokumentation einer dreitägigen Studienfahrt nach Trier

Begründung und Zielsetzung des Projekts

Die Seminarteilnehmer bereiten eigenständig eine Studienfahrt nach Trier vor.

Das Projekt verläuft in vier Phasen:

1. Vorbereitung in Arbeitsgruppen
2. Fachspezifische Informationen zu Themen der Antike
3. Durchführung (jeder Seminarteilnehmer übernimmt vor Ort einen Programmpunkt)
4. Dokumentation / Nachbereitung

Die Seminarteilnehmer lernen Verantwortung zu übernehmen, Zusammenhänge zu erkennen und im Team bei einem größeren Projekt zu kooperieren. Sie werden angeleitet, Kontakte mit außerschulischen Partnern zu knüpfen, und entwickeln die Fähigkeit zielgerichtet und systematisch zu arbeiten.

angestrebte Sach- und Methodenkompetenzen:

1. Einblick in Organisationsabläufe bei Gruppenreisen, Anpassung von inhaltlichen und zeitlichen Komponenten
2. Kenntnis verschiedener Berufsfelder in den Bereichen Tourismus, Journalismus, Geisteswissenschaften; bei allen Kontakten mit externen Partnern informieren sich die Seminarteilnehmer über Studiengänge und Ausbildungswege des jeweiligen Berufsfeldes
3. zielgerichteter Umgang mit elektronischen Hilfsmitteln
4. fächerübergreifende Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte, Geographie, Wirtschaft, Kunst

angestrebte Sozial- und Selbstkompetenzen:

1. eigenständige Recherche in unterschiedlichen Bereichen, Zeitmanagement, Zielorientierung
2. Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit, schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit
3. Kritik- und Konfliktfähigkeit
4. Einsatzbereitschaft und Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit
5. Organisationskompetenz, Flexibilität bei unvorhersehbaren Ereignissen